

Jugendkonzept JSG AOB 2.0 –Fit für die Zukunft-

Vorwort

Die JSG A/O/B ist ein Zusammenschluss der beiden Stammvereine SV Ahlerstedt / Ottendorf und TuS ‚Eiche‘ Bargstedt. Gegründet wurde sie 1989 aufgrund der damaligen demographischen Situation. Beide Vereine konnten für Ihre Mannschaften nicht genügend Spieler stellen. In den ersten Jahren hat sich die Situation in Bezug auf die Anzahl der Kinder in der JSG entspannt. Doch in den letzten Jahren hat sich die Situation für Sportvereine bzw. Fußballabteilungen grundlegend geändert. Die Wettbewerbssituation zu anderen Vereinen und auch anderen Freizeitaktivitäten haben Einfluss auf die Mitgliederzahlen bei Aktiven und den Übungsleitern. Nicht zuletzt hat sich der Anspruch der Jugendlichen und deren Eltern seit Gründung der Jugendspielgemeinschaft stark verändert.

Resultierend aus den vorgenannten Rahmenbedingungen soll mit einem neuen Konzept „A/O/B 2.0“ der Jugendfußball gezielt gestärkt und gefördert werden. Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Das Jugendfußballkonzept soll durch eine erfolgreiche Jugendarbeit die Zukunft der Stammvereine sichern, sowie den gemeinnützigen Zielen der Vereine dienen.

1. Leitbild

Die ganzheitliche Nachwuchsförderung der Jugendfußballabteilung von den Bambini bis zu den A-Junioren soll Schritt für Schritt die sportliche und persönliche Leistungsentwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen egal, ob leistungs- oder Breitensportorientiert, verbessern und damit eine kontinuierliche positive Entwicklung der gesamten Abteilung und jedes Akteurs ermöglichen.

2. Ziele

Das Jugendfußballkonzept soll Orientierung und Struktur in die Ausbildung aller Jahrgänge (G-A) bringen, um somit mittelfristig die Anzahl motivierter und gut ausgebildeter Spieler zu erhöhen. Gleichzeitig soll die Gemeinschaft in den Mannschaften und die Identifikation mit dem Verein weiter gestärkt werden. Nach Abschluss der Ausbildung im Jugendbereich wird die Integration in den Herrenfußballbereich der Stammvereine angestrebt.

Die gesamte Jugendabteilung ist modern, innovativ, vielseitig und zukunftsorientiert.

Spaß am Fußball und **Persönlichkeitsentwicklung** stehen an oberster Stelle des Fördergedankens. Neben der umfassenden Ausbildung der Jugendspieler stellt es sich der Verein auch zur Aufgabe, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu eigenständigen Persönlichkeiten durch positive Prägung der Sozialkompetenz eines jeden Einzelnen zu unterstützen und zu fördern. Damit stellt sich die Jugendfußballabteilung der Verantwortung, den Kindern und Jugendlichen eine sowohl optimale fußballerische als auch nachhaltige „menschliche“ Ausbildung zu vermitteln.

3. Organigramm + Aufgabenbeschreibung

(siehe Anlage Powerpoint)

4. Sport-und Trainingskonzept

Jedem Vereinsmitglied soll es ermöglicht werden, bei der XXXX nach seinen Fähigkeiten (Breiten-/Leistungsfußball) in der Gemeinschaft Fußball zu spielen.

Wichtig auch für uns: Kinder/Jugendliche wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen!!!

Langfristig ist es das Ziel, die Jugendarbeit zu verbessern und die Kinder/Jugendliche an den Verein zu binden und in den Erwachsenenbereich zu integrieren.

Was muss der **Trainer** "alles leisten"?

Ein Trainer muss ein wahres Multitalent sein!

- | | |
|--------------|---|
| ✓ Trainer | er trägt die sportliche Verantwortung |
| ✓ Psychologe | er muss das Vertrauen der Spieler gewinnen |
| ✓ Motivator | er motiviert, kommuniziert |
| ✓ Mutti/Vati | er muss auch sportliche und persönliche Krisen meistern |

Wie und was trainiere ich in welchem Alter?

Bambini

Heranführen an den Fußball - Freude am Fußball!!!! Spielstunden entwickeln

- ✓ Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden (z.B. Fangspiele in kleine Geschichten verpacken - Polizist und Räuber!)
- ✓ Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- ✓ Begeisterung für das Bewegen und Spielen erwecken
- ✓ Keine Korrekturen anbringen. Die Kinder sollen viel mehr Erfahrungen sammeln

F- und E-Junioren

Schulung der Basistechniken - weiterhin in spielerischer Form

- ✓ Erlernen von Passspiel / Ballan- und Mitnahme / Dribbling (kleine Wettbewerbe / Parcours)
- ✓ vielseitiges Laufen und Bewegen (Staffeln, Bewegungsfertigkeiten : Starten, Stoppen, Ausweichen, Hüpfen, Springen, Fallen, Rollen usw.)
- ✓ Fußballspiele in kleinen Mannschaften (1:1 bis maximal 6:6)
- ✓ alle Mannschaftspositionen kennenlernen, von Torwart bis zum Stürmer

D-Junioren

Grundlagen systematisch und spaßorientiert weiter schulen "goldenes Lernalter"

- ✓ Festigen aller Techniken (Dribbeln, Passen, An- und Mitnahme, Schießen etc.)
- ✓ Kennenlernen der Beziehung von Technik und Taktik (mit den technischen Fähigkeiten Spielsituationen lösen)
- ✓ Individualtaktischer Verhaltensweisen in Abwehr und Angriff (1:1)
- ✓ Erlernen gruppentaktische Grundlagen für das Spielen im Raum (z.B. ballorientiertes Verschieben / Übergeben-Übernehmen / Doppeln usw.)
- ✓ freies Spiel zur Förderung von Spielfreude und Kreativität (evtl. kleine Regeln)

C-Junioren

der Trainer als Problemlöser (Pubertät im vollen Gange - großes Fingerspitzengefühl)

- ✓ der Trainer muß auf die einzelnen Spieler und ihre derzeitigen Entwicklungsphasen eingehen (deutliche Größenunterschiede / Körperliche und seelische Unausgewogenheit, Koordinationsprobleme)
- ✓ stabilisieren der Freude am Fußballspielen (viele Motivationsspiele)
(Aufwärmen: Handball / Hauptteil: Torschußwettbewerbe / Abschluß: freies Spiel)
- ✓ Erlernen und Festigen von dynamischen Techniken (mit Tempo und unter Gegnerdruck)
- ✓ Vertiefen der Gruppentaktik (Offensive und Defensive)
- ✓ Fördern von persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz (mannschaftsinterne Hierarchie)

B-Junioren

die Entwicklung von "Jugend- zum Erwachsenenfußball" nimmt langsam Formen an

- ✓ Konditionstraining (Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit und Koordination)
- ✓ weiterhin Festigung der technischen Fähigkeiten
- ✓ Anpassung an die Spielanforderungen (höherer Zeit- und Gegnerdruck)
- ✓ im Training: üben - spielen - üben - spielen
- ✓ erlernen von verschiedenen Spielsystemen(4:3:3 oder 4:4:2)
- ✓ weitere Vertiefung der Gruppentaktik und erlernen von Mannschaftstaktik
- ✓ Verbesserung der taktischen Verhaltensweisen durch Fußballspiele (Überzahl- /Gleich- und Unterzahl)

A-Junioren

A-Junioren sind "junge Erwachsene!!!"

- ✓ weiteres Konditionstraining (Vorbereitung auf die Anforderungen im Seniorenbereich)
- ✓ Perfektionierung der technischen Fähigkeiten
- ✓ stetige Anpassung an die Spielanforderungen (höherer Zeit- und Gegnerdruck)
- ✓ im Training: üben - spielen - üben - spielen
- ✓ festigen von verschiedenen Spielsystemen (4:3:3 oder 4:4:2)
- ✓ weitere Vertiefung der Gruppentaktik und Mannschaftstaktik
- ✓ Verbesserung der taktischen Verhaltensweisen durch Fußballspiele (Überzahl- /Gleich- und Unterzahl - Spieltempo nimmt weiterhin zu)

5. Verhaltenskodex

Die Jugendspielgemeinschaft fordert im Namen der Stammvereine von allen Beteiligten (Vorstandsmitgliedern, Trainern und Betreuern, Eltern sowie den Kindern und Jugendlichen selbst) ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play). Dies schließt den respektvollen und kameradschaftlichen Umgang innerhalb des eigenen Vereins aber auch außerhalb mit ein.

Gemeinsam zeigen wir Rassismus, Gewalt und intolerantem Verhalten auf und neben dem Platz die Rote Karte!

Durch die nachhaltige Einforderung sozialer Grundregeln, wie bspw. die persönliche Begrüßung und Verabschiedung, Abklatschen beim Abwechselln etc., soll schon von klein auf an die soziale Kompetenz vermittelt werden.

Die Mannschaften treten immer diszipliniert auf. Kabinen, Busse und Sportstätten sind sowohl bei Heim- als auch bei Auswärtsspielen stets sauber und ordnungsgemäß zu verlassen.

Wir Erwachsenen haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen! Während des Trainings- und Spielbetriebs sind „Genussmittel“ wie Alkohol und Tabak in der näheren Umgebung des Spielfeldes tabu. Von den Beteiligten verlangen wir ein entsprechendes Verhalten.

Bei Problemen und Missständen jeglicher Art informieren die Beteiligten den Jugendvorstand. Eine „Sportplatzdiskussion“ ist zu vermeiden!

Rolle der Trainer und Betreuer

Alle Trainer und Betreuer übernehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit eine Verantwortung für die zu betreuende Mannschaft. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen durch altersgerechtes Training für den Sport zu begeistern und zu dauerhaften Mitgliedern unserer Stammvereine zu machen.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und diesem Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen. Im Vordergrund stehen die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Spieler und Eltern über die Inhalte dieses Konzeptes zu informieren.

Jeder Trainer hat das Recht und die Pflicht, im Rahmen seines Zuständigkeitsbereiches dafür zu sorgen, dass der Trainings- und Spielbetrieb erfolgreich durchgeführt werden kann. Eine Störung des Trainings- und Spielbetriebes liegt dann vor, wenn das (Fehl-)verhalten Einzelner dazu geeignet ist, massiv und auf Dauer die anderen Kinder in ihrer Entwicklung und Betreuung zu stören.

Die Ausbildung der Trainer im Jugendbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer

bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Der Verein bietet die Möglichkeit, an Weiterbildungen teilzunehmen. Fortbildungen können sowohl intern als auch extern erfolgen.

Konkrete Punkte:

- Pünktlichkeit
- Disziplin
- kein Alkohol / Zigaretten vor / in der Kabine oder auf dem Platz
- respektvolles Verhalten gegenüber
 - Schiedsrichter
 - Gegner (Trainer / Betreuer, Spieler)
 - Zuschauern
- angemessene Lautstärke der Kommandos
- angemessene Wortwahl
- Gleichbehandlung der Spieler
- Fairness (sportliches Verhalten)
- Loben!!!
- Motivieren!!!
- Lösungsorientiertes Denken
- Optimismus ausstrahlen
- gute Trainings- und Spielvorbereitung
- Kommunikation mit den Eltern pflegen
 - Ggf. einfordern, um spezifisches Einwirken zu ermöglichen
- Verantwortung verteilen
 - Spieler einbinden
- Feedback geben, vorab Regeln vereinbaren
- Regeln betreffend persönlicher Gespräche vereinbaren
 - Respekt erweisen und einfordern
- Kritikfähigkeit
- Lernbereitschaft

Rolle der Jugendspieler

Die JSG A/O/B tritt als Einheit auf, auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg.

Die älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für Jüngere und sollten ggf. Hilfestellung für Jüngere leisten. Kein Alkohol und keine Zigaretten in A/O/B-Kleidung!

Fairplay. Mit- und Gegenspieler werden respektiert und nicht diskriminiert. Auch wenn ich nicht jeden mag, akzeptiere ich jeden Mannschaftskameraden. Der Schiedsrichter ist als fester Bestandteil des Spiels akzeptiert. Ich verhalte mich ihm gegenüber zurückhaltend und ehrlich. Entscheidungen des Schiedsrichters werden akzeptiert.

Ich verhalte mich im Kreis der Mannschaft diszipliniert, nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen. Verhalten sich Mit- oder Gegenspieler nicht teamfähig, weise ich denjenigen daraufhin oder informiere meinen Trainer / Betreuer.

In Spiel und Training gebe ich immer 100 %. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams und stelle mich vollständig in den Dienst der Mannschaft.

Freundlichkeit und Höflichkeit sind selbstverständlich.

Zuverlässigkeit. Der Jugendspieler versucht, kein Training oder Spiel zu versäumen. Er sagt ab, wenn er nicht zum Training oder Spiel kommen kann. Wenn Termine nicht wahrgenommen werden können, wird so früh wie möglich Bescheid gegeben.

Pünktlichkeit. Unpünktlichkeit stört den Ablauf des gesamten Teams. Grundsätzlich bin ich 15 Minuten vor Beginn am Treffpunkt. Ohne mein Erscheinen ist das Team nicht komplett.

Kritikfähigkeit und Diskussion. Der Jugendspieler überprüft sein Teamverhalten ständig. Kritik an seinen Verhaltensweisen wird ernst genommen. Ungerechtfertigte Kritik kann jederzeit in Gesprächen zurückgewiesen werden. Frühzeitiges Aussprechen und Diskutieren von Problemen hilft dem Team und dem Spieler selbst. Kritik wird stets in sachlicher Form in Verbindung mit motivierenden Worten angebracht und von Spielern angenommen. Kritik darf nie verletzend sein.

Hilfsbereitschaft. Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und er um Hilfe bittet. Benötigt der Verein Hilfe, bin ich bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten zu unterstützen.

Ehrlichkeit. Ich vertraue meinen Trainern und trete ihnen ehrlich gegenüber. Habe ich mal keine Lust zum Training, kann ich das ehrlich sagen. Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.

Nutzung von Vereinseigentum. Bälle, Trikots, Anzüge, Trainingshilfen u.a. sind Vereinseigentum. Der pflegliche Umgang damit ist eine Selbstverständlichkeit. Außerdem behandle ich das Gelände, die Umkleide- und Duschräume, Busse und alle anderen Gemeinschaftsflächen sorgsam und schonend. Als Gast bei anderen Vereinen gelten diese Grundsätze ebenso. Bei Verfehlungen schade ich meinem Team und dem Verein.

Verhalten in der Öffentlichkeit. Die Jugendspieler der JSG A/O/B treten höflich und bescheiden auf und beachten die gesellschaftlichen Regeln. Ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit hat negative Auswirkungen für die Spielgemeinschaft und die Stammvereine. Das Auftreten in A/O/B-Kleidung verpflichtet zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen.

Rolle der Eltern

Eltern spielen im Juniorenbereich eine wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern nicht möglich. Dabei sollten sich die Eltern jedoch stets Ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und die Autorität und Verantwortung des Trainers respektieren. Für die Jugendfußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern hilfreich und ausdrücklich erwünscht:

- Unterstützung des eigenen Kindes bei der Einhaltung der Regeln (siehe "Rolle der Jugendspieler")
- Beförderung der Kinder zu den Spielen / Turnieren sowie außersportlichen Aktivitäten durch Bildung von Fahrgemeinschaften
- Reinigung der Trikots. Die Durchführung wird innerhalb der Mannschaften festgelegt.

- Auf Anweisung des Trainers ggf. Unterstützung im Training
- Bei der Austragung von Turnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf. Auch beim Auf- und Abbau sind Eltern erforderlich.
- Die Durchführung außersportlicher Aktivitäten ist ohne Eltern-Beteiligung nicht machbar. Hier sollten Eltern bei Planung und Umsetzung unterstützen.

Am Spielfeldrand legen Eltern während des Spiels leider nicht immer das gewünschte Verhalten an den Tag. Daher gehören Eltern in die dafür vorgesehenen Eltern- / Fanzonen. Das Aufmuntern und positive Anfeuern der Mannschaften, das Bejubeln gelungener Aktionen sind in Ordnung und erwünscht. Die lautstarke Kritik

- am eigenen Kind,
- am Mitspieler,
- am Gegenspieler,
- am Trainer oder
- am Schiedsrichter

muss unterbleiben. Sie schadet mehr als sie hilft!

Anweisungen an die Spieler sind ausschließlich dem Trainerteam vorbehalten. Zusätzliche Anweisungen der Eltern führen bei den Kindern nur zu Verwirrung.

Wir fordern die Eltern auf, diesen Kodex im Interesse der Kinder einzuhalten. Für Kritik und Anregungen steht die Jugendleitung gern zur Verfügung.

6. Förderverein Jugendfußball e.V.

Der Förderverein hat sich zur Aufgabe gesetzt, die gute Jugendarbeit der JSG A/O/B zu unterstützen.

Für den Verein wird es immer schwieriger, bei den Kürzungen der öffentlichen Hand, die Qualität der Jugendarbeit zu garantieren. Hier setzte 2005 die Gründung des Fördervereins an.

Ziele u.a.:

- Wettkampf- und Trainingsbedingungen sollen weiter verbessert werden
- Betreuer und Trainer sollen in ihrem Aufwand weiter unterstützt werden
- Trainerausbildung soll gefördert werden
- Förderung der Spieler über Auswahl- und Stützpunktmaßnahmen
- Es sollen gemeinsame Reisen zu Turnieren organisiert werden
- Fußballcamps und Ferienfreizeiten sollen angeboten werden

Mitglied werden

Der Jahresbeitrag für Mitglieder beträgt nur **25,-- EURO**.

Spenden an den Förderverein können im Rahmen der Einkommensteuererklärung als Sonderausgaben abgesetzt werden, da der Förderverein als gemeinnützig anerkannt ist. Wir würden uns freuen, Sie im Kreis der Förderer des Jugendfußballs begrüßen zu dürfen.

7. Schlusswort

Durch dieses sportliche Konzept soll eine nachhaltige Verbesserung der Arbeit im Bereich des Jugendfußballs erreicht werden. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können, wird dieses Konzept im Laufe der Zeit weiterhin überprüft, aktualisiert und somit verbessert werden.

Um das Sportliche Konzept umzusetzen, ist die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer, Spieler und Funktionäre der Jugendabteilung notwendig.

Es ist daher für alle Beteiligten unerlässlich, sich mit dem Sportlichen Konzept auseinander zu setzen, es weiter zu entwickeln, in Training und Spiel umzusetzen und es somit zu „leben“.